

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

August 1967



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 8/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Oktober 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

August 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe haben im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im August 1967 um 1,2 % gegenüber August 1966 zugenommen. Im Gaststättengewerbe stieg der Umsatz um 0,8 %, im Beherbergungsgewerbe um 2,1 %. Die Zuwachsrate im Beherbergungsgewerbe lag somit wesentlich niedriger als im August 1966 (5,3 %). Beeinflusst von dem regional unterschiedlichen Reiseverkehr stieg der Umsatz im Beherbergungsgewerbe in Nordrhein-Westfalen (8 %), in Hessen (6 %) und in Berlin (West) (4 %) beachtlich, während er in anderen Ländern sich nur geringfügig verändert hat.

Im Gaststättengewerbe lagen die Umsätze bei den Cafés (+ 1,6 %) und bei den Gast- und Speisewirtschaften (+ 1,1 %) geringfügig über dem Vorjahresmonat, bei den Bahnhofswirtschaften (- 3,5 %) und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (- 2,9 %) wesentlich darunter.

Im Beherbergungsgewerbe erhöhten sich dagegen die Umsätze, und zwar in den Fremdenheimen und Pensionen um 3,8 %, in den Hotels um 2,0 % und in den Gasthöfen um 1,5 %. Die Zuwachsraten blieben allerdings hinter denen des August 1966 wesentlich zurück (7,8 %, 4,0 %, 6,0 %).

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 3,5 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 1,8 %). Bei den Gasthöfen erhöhte sich der Übernachtungsumsatz um 7,0 % und der Verpflegungsumsatz um 1,2 %, in den Fremdenheimen und Pensionen um 3,1 % bzw. 2,9 %. Bei den Hotels ist eine umgekehrte Entwicklung festzustellen; hier nahm der Verpflegungsumsatz um 2,0 % zu, der Übernachtungsumsatz dagegen um 2,8 % ab.

Die zusammengefaßten Umsätze der Monate Januar bis August 1967 lagen nur geringfügig über denen des entsprechenden Zeitabschnitts des Vorjahres, und zwar im Gaststättengewerbe um 0,9 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,0 % und im Gastgewerbe insgesamt um 0,9 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig <u>Wirtschaftsklasse</u>	Veränderung		
	August 1967 Juli 1967	August 1967 August 1966	Jan./August 1967 Jan./August 1966
	%		
	<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,9
Gaststättengewerbe ²⁾	- 2,0	+ 0,8	+ 0,9
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 2,2	+ 1,1	+ 1,0
Bahnhofswirtschaften	- 2,5	- 3,5	- 4,3
Cafés	+ 0,5	+ 1,6	+ 1,5
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 3,1	- 2,9	+ 1,9
Beherbergungsgewerbe ³⁾	+ 8,3	+ 2,1	+ 1,0
davon			
Hotels	+ 7,8	+ 2,0	+ 0,5
Gasthöfe	+ 7,7	+ 1,5	+ 0,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 11,5	+ 3,8	+ 5,6
	<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	+ 7,0	+ 1,8	+ 0,9
davon			
Hotels	+ 7,2	+ 2,0	+ 0,2
Gasthöfe	+ 5,6	+ 1,2	+ 0,5
Fremdenheime und Pensionen	+ 10,4	+ 2,9	+ 6,2
	<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	+ 11,9	+ 3,5	+ 3,7
davon			
Hotels	+ 9,9	- 2,8	+ 3,0
Gasthöfe	+ 18,1	+ 7,0	+ 5,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 13,0	+ 3,1	+ 4,7

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).